

**Zweite Satzung zur Änderung der
Satzung der Universität zu Lübeck über das Verfahren und die Vergabe von
Leistungsbezügen sowie Forschungs-, Lehr- und Transferzulagen
vom 4. Juli 2017**

Tag der Bekanntmachung im NBl. HS MSGJFS Schl.-H.: 13.07.2017, S. 58

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der Universität zu Lübeck: 04.07.2017

Aufgrund des § 38 Satz 2 des Besoldungsgesetzes Schleswig-Holstein (SHBesG) vom 26. Januar 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. März 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 199), i.V.m. § 7 der Landesverordnung über Leistungsbezüge sowie Forschungs-, Lehr- und Transferzulagen für Hochschulbedienstete (Hochschul-Leistungsbezüge-Verordnung – LBVO) vom 17. Januar 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), wird nach Beschlussfassung des Stiftungsrates vom 21. Juni 2017 und nach Genehmigung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein gemäß § 7 Satz 6 LBVO vom 28. Juni 2017 die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Satzung der Universität zu Lübeck über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen sowie Forschungs-, Lehr- und Transferzulagen vom 17. Dezember 2015 (NBl. HS MSGWG Schl.-H. S. 157), zuletzt geändert durch Satzung vom 23. November 2016 (NBl. HS MSGWG Schl.-H. S. 101), wird wie folgt geändert:

§ 6 wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 wird folgender Satz 3 eingefügt:

„Der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten für Medizin werden Funktions-Leistungsbezüge bis zu 48,7 v.H. der Bezüge aus der Besoldungsgruppe W3 gewährt.“

2. Folgender Absatz 5 wird angefügt:

„Die Absätze 1 - 4 gelten für Personen, die eine dieser Funktionen kommissarisch wahrnehmen, entsprechend.“

Artikel II

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.04.2017 in Kraft.

Lübeck, den 4. Juli 2017

Prof. Dr. Hendrik Lehnert

Präsident der Universität zu Lübeck